

**Pressemitteilung  
mit der Bitte um Veröffentlichung**

Freitag - Sonntag 1.-3. Juli 2011 jeweils 20.30 Uhr  
Garten der SMTT (bei schlechtem Wetter im Odeon)

**SommerNachtTraum  
Tanz und Theater**

Tanzwerkstatt an der SMTT  
Leitung von Monika Heber-Knobloch

Theater der SMTT  
Regie: Carmen Stallbaumer

Die Idee zu diesem träumerisch-surrilen Abend entstand im Jubiläumsjahr 2010. Tanz, Musik und Lichtinstallation rückte die Vernetzung der Künste und KünstlerInnen im außergewöhnlichen Gebäude der Musikschule in den Fokus der Zuschauer. Nun blüht vom 1.-3. Juli jeweils um 20.30 Uhr das Nachtleben im Garten der SMTT. Auch an den kulinarischen Genuss ist gedacht. Der Elternbeirat hält ein Fingerfoodbüfett bereit, damit sich die Gäste dieser außergewöhnlichen Sommernacht stärken können.

Es ist Sommer. Es ist Nacht. Ist es ein Traum? - Der malerische Garten der SMTT wird diesmal zur grünen Bühne für die Tanzwerkstatt. Das kühle Gras, dichte Hecken und Bäume laden Tänzerinnen und Zuschauer zum Entdecken ein. Die Natur gibt Raum und Inspiration für Begegnungen mit sich selbst und anderen. Augenzwinkernd erzählen die Choreografien von Menschen und Büschen, von Schlafwandlern und vom ewigen Kommen und Gehen. Und davon, einmal nachts im feuchten Gras zu liegen. Mal skurril, mal träumerisch verbinden sich Tanz und Umgebung zu einem blühenden Nachtleben. *Es tanzen: Dagmar Diederich, Clara Dinkelacker Barbara Frank, Ines Kreutter, Andrea Legler, Cornelia Seefeldt, Carmen Stallbaumer, Erika Strobel, Nicole Weyandt, Dagmar Wisseler, Birgit Wolf-Topoglu*

„An und für sich“ ist ein Stück für zwei Schauspieler, geschrieben von *Manuel Stallbaumer*, der zur Zeit am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig studiert. Er veröffentlicht hauptsächlich in Literaturzeitschriften und gewann zuletzt den Drehbuchwettbewerb „Ansichtssache“ für sein Drehbuch zum Kurzfilm „Maria“. Inszeniert wird das Stück von *Carmen Stallbaumer*, es ist ihre zweite Produktion seit sie vor einem Jahr die Leitung des Theaterbereichs an der SMTT übernommen hat. *Tobias Bacherle und Mario Stallbaumer* schlüpfen, ausgehend von einer absurden Gerichtsverhandlung um einen Mord, bisweilen sprunghaft in verschiedene Rollen. So spielt zum Beispiel Tobias Bacherle sowohl den Angeklagten als auch den Richter. Ein wesentliches Element ist die Musik. Der Pianist Mario Stallbaumer nimmt improvisierend immer wieder die Atmosphäre des Stücks auf und greift direkt mit der Musik in die Handlung ein. Im Verlauf des Stücks werden Rechts- und Gerechtigkeitskonzepte, sowie Identitätsentwürfe der einzelnen Figuren in Frage gestellt. Hieraus ergeben sich Zusammenhänge aus denen sich ein durchaus auch humorvolles Verwirrspiel entwickelt, in dem Personen und Geschichten zu Wort kommen, die sonst im Gerichtssaal nicht anzutreffen wären. Das Schauspiel ist so konzipiert, dass die Darsteller in ihren Erzählsträngen immer wieder über gewohnte Strukturen hinaus gehen und scheinbar zusammenhangloses immer wieder zurück in den Kontext der Gerichtsverhandlung führen. So fügt sich das Stück perfekt in das Konzept des SommerNachtTraums, - das sich an der Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit befindet.